

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 3

Buchbesprechung: Warten auf den Westbesuch

Autor: Hochstrasser, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warten auf den Westbesuch

Franz Hochstrasser

Klaus-Dieter Block: Warten auf den Westbesuch. Berichte aus Deutschland. Bentwitsch/Rostock: Klatschmohn Verlag 2009. 208 S., CHF 22.90.

Nicht nur, weil das Buch recht klein ist, sondern auch wegen seines Titels fällt das Buch von Klaus Block auf. «Warten auf den Westbesuch» ist eine Sprachformel, die in der vergangenen DDR üblich und mit vielen Emotionen verbunden war, heute aber leer geworden ist. Block ist Ostdeutscher, beobachtet die seit dem Mauerfall vor sich gehenden Vorgänge hüben wie drüben mit analytischem Blick – und stellt daher fest, dass man durchaus wieder vom «Westbesuch» sprechen kann. So sind viele Gelder nach Ostdeutschland geflossen, inzwischen mehr als eine Billion Euro, viele wirtschaftliche und kulturelle Muster sind in den Osten «exportiert» worden, und zudem prägt das nicht immer freundliche Ostbild der Westdeutschen die Stimmung jenseits der Elbe. Das West-Ost-Gefälle skizziert der Verfasser unter verschiedenen Gesichtspunkten. Es nimmt jedoch teilweise Formen an, die überraschen: Der Osten trinkt nicht mehr einfach nur Westkaffe oder freut sich auf die sprichwörtlichen Bananen. Nein, Block geht einerseits davon aus, dass die alte Bundesrepublik nicht mehr besteht, die neue aber noch nicht existiert. Andererseits sieht er eine Vorreiterrolle Ostdeutschlands. Denn dort werden Entwicklungen voraus genommen, die nicht westdeutschen Gegebenheiten abgeguckt werden können, so etwa der demografische Wandel (der zusätzlich durch die Abwanderung nach Westen akzentuiert wird) oder dann auch das «produktive Gesundschrumpfen» der vorhandenen Infrastruktur. So betrachtet erscheinen die grossbrüderlichen, zu oft noch abwertenden Gesten aus dem Westen als antiquiert, und der Osten wird plötzlich zu einem interessanten sozialen Experiment. Dabei soll, so der Autor, nicht vergessen gehen, was die ostdeutsche Bevölkerung zur deutschen Einheit beigetragen hat – zu einer Einheit, die für sie Angleichung, nicht aber kooperative Integration bedeutete. Nur ein Beispiel: Die Hochschulen wurden von östlichen Dozierenden gesäubert, und junge Nachwuchsforschende aus dem Westen kamen «zu Besuch»; sie nahmen zwar die frei gewordenen Plätze ein, kehr(t)en jedoch jedes Wochenende wieder in den Westen zurück.

Das Buch gibt präzise, auf Sachen wie auch auf Gefühle bezogene Beobachtungen auf die neuen deutschen Verhältnisse wieder, wie sie der Verfasser in

verschiedenen Medien publiziert hatte. Dabei bezieht er auch globale Entwicklungen, insbesondere die herrschende Krise des ökonomischen Systems, in seine Fragestellungen ein. Natürlich hat auch er nicht alle Antworten schon parat, aber gute Fragen sind oft schon die halbe Antwort.

Allen, die sich innert nützlicher Frist einen guten Einblick in die gesamtdeutschen Ent- und Verwicklungen verschaffen möchten, ist das Buch zu empfehlen. Es ist gut lesbar, und bei allen diagnostizierten Schwierigkeiten bleibt der Autor optimistisch und lässt dabei auch dem Humor seinen Platz.